

Beobachtungen an dem indischen Petrefact einem grösseren Publicum bekannt macht.

In Betreff der äusseren Charaktere des Fossils bringt die interessante Mittheilung nichts wesentlich Neues, ausser dass Herr WAAGEN einen wenn auch nur kurzen, geraden Schlossrand an der Articulationsstelle beider Klappen beschreibt — ein Merkmal, welches nur an dem kleineren meiner beiden chinesischen Exemplare einigermaassen deutlich hervortritt. Das Angewachsensein mit der Spitze der Kegelschale und das Beschränktsein der Stachelröhren, die als hohle, wurzelartige Ausläufer geschildert werden, auf ebendieselbe Klappe wird durch Herrn WAAGEN bestätigt.

Was die inneren Charaktere der Versteinerung betrifft, so hat auch Herr WAAGEN auf der Innenseite der Deckelklappe das mediane Septum sowie die beiden divergirenden Leisten beobachtet, welche letztere nach dem Prager Forscher durch Spaltung des Mittelseptums in der Nähe des Articulationspunktes entstehen.

Von allergrösster Bedeutung sind Herrn WAAGEN's Beobachtungen über das mir selbst leider ganz unbekannt gebliebene Innere der grossen Klappe. Indem ich in Betreff aller Details des überaus complicirten inneren Baues dieser Klappe auf WAAGEN's Aufsatz sowie auf die von ihm in baldige Aussicht gestellten weiteren Veröffentlichungen in den Schriften des *Geological Survey of India* verweise, will ich hier nur drei Punkte hervorheben, die mir für die systematische Stellung der Form von besonderer Wichtigkeit zu sein scheinen. Dahin gehört einmal der Nachweis zahlreicher Querböden, durch die das Innere der Kegelschale in einen bis zu deren halber Höhe reichenden gekammerten Theil und einen Wohnraum getheilt wird; sodann die Auffindung von Verticalsepten, unter denen ein stärkeres dreitheiliges, unter dem Articulationspunkt liegendes, dem Hauptseptum der rugosen Korallen vergleichbar ist; und endlich die Beobachtung, dass die Schale der kegelförmigen Klappe, ausser der obersten matt glänzenden und der inneren gestichelt-punktirten Lage, noch eine dritte, mittlere (der kleinen Klappe fehlende) Lage von blasigem, dem mancher Rugosen ähnlichen Gefüge besitzt.

Alle drei Beobachtungen, ebenso wie die wurzelförmigen Anhänge der Kegelklappe, weisen nach meiner Meinung entschieden auf eine **Deckelkoralle** nach Art der bekannten silurischen und devonischen *Calceoliden* hin. Diese systematische Stellung möchte ich nach den schönen Entdeckungen WAAGEN's trotz der manchen Eigenthümlichkeiten des merkwürdigen Fossils für ebenso wahrscheinlich halten, als mir die Zurechnung zu den Brachiopoden unzulässig erscheint.